

1309 seine Residenz zu Marienburg. Das hier nun gegründete geistliche Reich hat über 200 Jahre bestanden.

Nun war in Europa kein Heidenland mehr, als das unbedeutende Litthauen und das noch unbedeutendere Lappland.

Vierter Zeitraum.

Von Rudolph von Habsburg bis zur Entdeckung von Amerika.

(J. Ehr. 1273—1492.)

(219 Jahre.)

I. Die Deutschen.

§. 70.

Rudolph von Habsburg.

Rudolph, Graf von Habsburg, hatte seine nicht bedeutenden Güter im Aargau und Elßas liegen, und hörte zum niedern burgundischen Adel, war aber ein Biedermann, durch Frömmigkeit, Gerechtigkeit und Tapferkeit ausgezeichnet. Als er auf kothigem Wege einem Priester begegnete, der das h. Sacrament zu einem Kranken trug, ließ er ihn auf seinem Pferde sitzen, und leitete selbst es am Zügel bis zu dem Krankenhause. Als der Erzbischof Werner von Mainz nach Rom reisen mußte, und durch Rudolph's Gebiet kam, erbat er sich dessen Geleit bis an die Alpen, wurde auch von dort wieder durch ihn abgeholt, und mit so frommen und weisen Gesprächen unterhalten, daß er dem wackern Grafen versprach, seiner immer mit Achtung und Liebe zu gedenken.

Er hielt Wort. Als nach Richard's Absterben das deutsche Reich wieder ohne Oberhaupt war, betrieb der Erzbischof Werner eine ordentliche Wahl, und schlug den Habsburger Rudolph vor. Alle willigten ein, nur Dttokar von Böhmen nicht, der gern selbst Kaiser werden wollte.

Rudolph lag eben vor Basel, als der Marschall von Pappenheim und der Burggraf von Nürnberg ihm die Nachricht von der Wahl überbrachten. Schnell machte er mit den Baslern Frieden, und eilte nach Aachen, sich krönen zu lassen. Beim Thronwechsel mußten die Vasallen ihre Lehne bestätigen lassen, und es fehlte das Scepter, mit welchem der neue Herrscher sie berühren mußte. Gleich gefaßt nahm